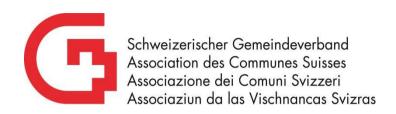




Die Gemeinden als strategische Plattform und Netzwerker der Frühen Förderung

Claudia Hametner, stv. Direktorin Schweiz. Gemeindeverband

Isabelle Villard Risse, wiss. Mitarbeiterin Bundesamt für Sozialversicherungen und Projektleiterin Frühe Förderung, Nationales Programm gegen Armut

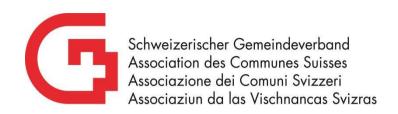




Warum und wozu Frühe Förderung?

Frühe Förderung

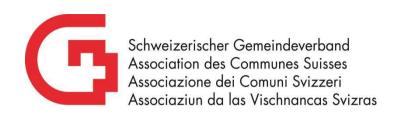
- unterstützt Chancengerechtigkeit
- ist effizient
- wirkt präventiv
- stärkt die Kinder und deren Eltern
- ist eine Investition in die Zukunft und zahlt sich aus





Handlungsfelder

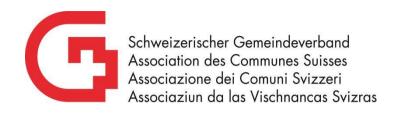
Gesundheitliche Versorgung	Frühe Sprach- förderung	Wohnumfeld, Quartier, Nachbarschaft	Vernetzung, Zusammenarbeit und Vermittlung
Nachgeburtliche Betreuung Kinderarzt, Kinder Spitex	Betreuungs- und Förderangebote	Kinder-/Familien- freundlichkeit, Spielplätze Aussenräume, Verkehrsführung	Einbezug kantonaler Fachstellen und Strategien Regionale Vernetzungstreffen
Mütter-/Väter- beratung, Erziehungsberatung	Sensibilisierung fremdsprachiger Eltern		Schaffen von Koordinations- und Vermittlungsstellen





Projektaufbau

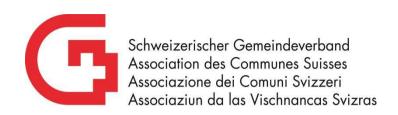
Baustein 1	 Kommunale Strategien/Konzepte erheben Unterstützungsbedarf zur Entwicklung/ Umsetzung erfassen
Baustein 2	 Fachliche, konzeptionelle und strategische Grundlagen zusammentragen, bündeln, aufbereiten
Baustein 3	 Gemeinden bei der Entwicklung/Umsetzung von kommunalen Strategien/Konzepten unterstützen Vernetzung fördern Kantone, interkantonale Konferenzen einbeziehen





Baustein 1: online-Gemeindebefragung

- Befragung von 2109 Gemeinden bis 10'000 Einwohner/Innen
- Zeitraum: März Mai 2017
- Ziele:
 - ✓ Bestandesaufnahme zum Stand der Entwicklung/Umsetzung von kommunalen Strategien und Konzepten
 - ✓ Erhebung der vertikalen Vernetzung (Wissen um/Einbezug von kantonalen Strategien) und horizontalen Vernetzung
 - ✓ Erfassen des Unterstützungsbedarfs von kleinen und mittleren Gemeinden in der Frühen Förderung





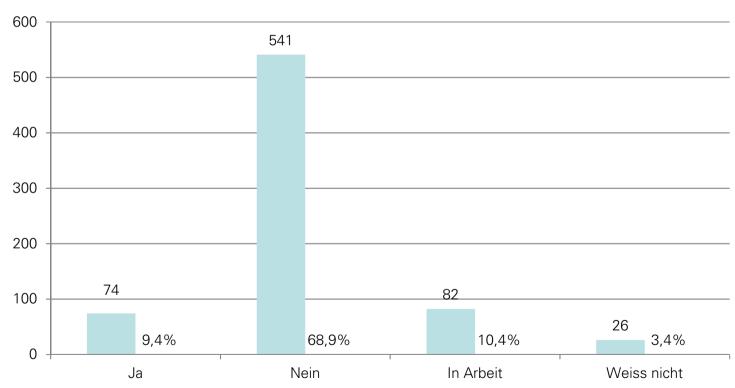
Ausgangslage -> kantonale Strategien

Gemeinden in Kantonen mit kantonaler Strategie	434	55,3%
Gemeinden haben Kenntnis von der kantonalen Strategie	235	29,9%
Gemeinden, die die kantonale Strategie nutzen	133	16,9%
Gemeinden, die die kantonale Strategie nicht nutzen	101	12,9%

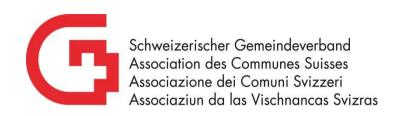




Gemeinde verfügen über eigene Strategien / Konzepte in der Frühen Förderung

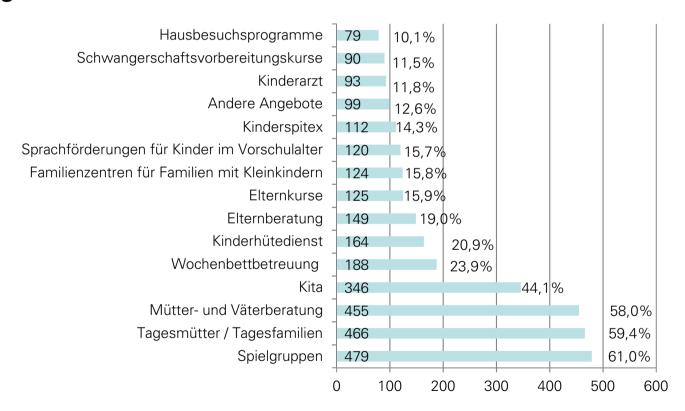


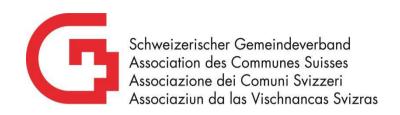
Online-Gemeindebefragung, Schweizerischer Gemeindeverband, Frühjahr 2017





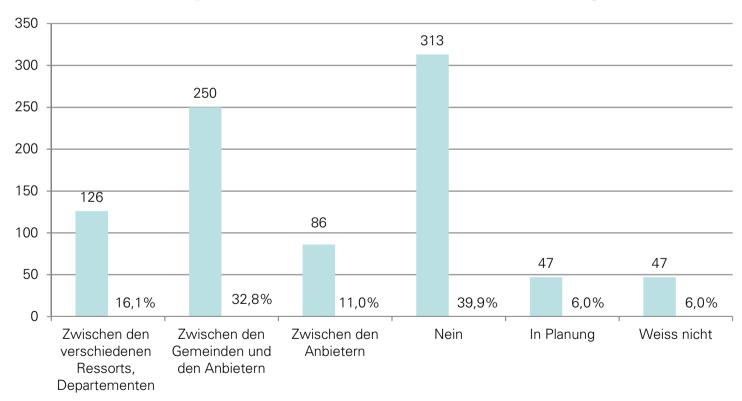
Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter in den Gemeinden

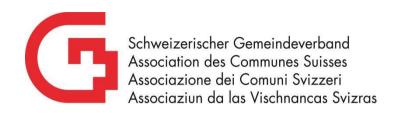






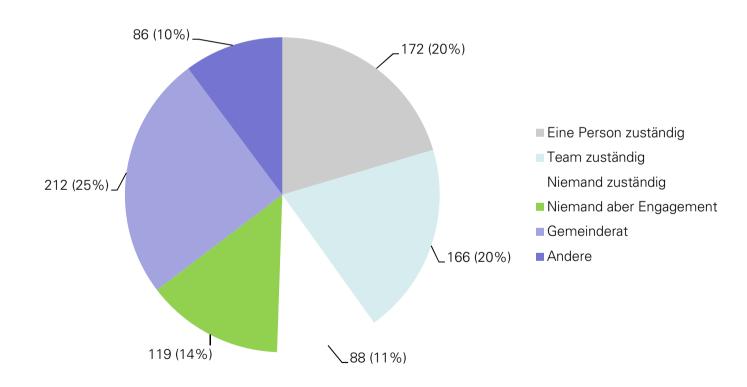
Netzwerke / Kooperationen in der Frühen Förderung auf Stufe Gemeinde



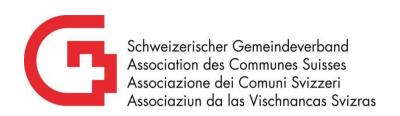




Wer ist in den Gemeinden für die Frühe Förderung zuständig?

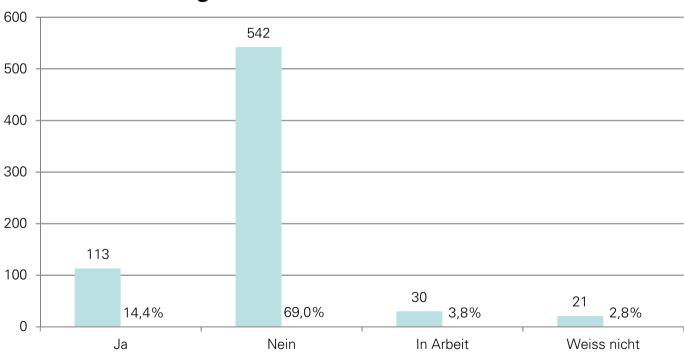


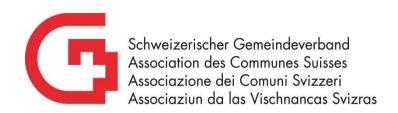
Online-Gemeindebefragung, Schweizerischer Gemeindeverband, Frühjahr 2017





Koordinations- oder Vermittlungsstellen zur Unterstützung und Frühen Förderung von Familien mit Kindern im Vorschulalter

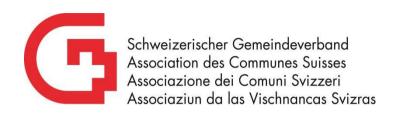






Herausforderungen

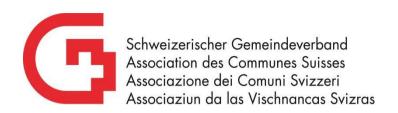
Ausbau der Angebote zur Unterstützung und Förderung von Familien mit Kindern im Vorschulalter	143
Ausbau der Vernetzung der Angebote	60
Sicherung des Erreichten in diesem Bereich	13
Ausbau der Kommunikation und Information über die Angebote der Frühen Förderung	1





Fazit und Empfehlungen

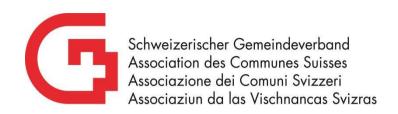
- Ziel und Zweck der Frühen Förderung ins Zentrum einer wirksamen, nachhaltigen komm. Bildungs-/Sozial- u. Gesundheitspolitik stellen
- Die Frühe Förderung strategisch und konzeptionell ausrichten
- Die kantonalen Strategien / Konzepte als Grundlage / Ausgangspunkt einbeziehen
- Plattformen / Netzwerke in der Frühen Förderung innerhalb der Gemeinde sowie zwischen der Gemeinde und den Anbietern aufbauen und entwickeln
- Die Frühe Förderung Ressourcen u. Kompetenzen orientiert ausrichten
- Vermittlungs- / Koordinationsstellen schaffen und bekannt machen
- Gemeinde übergreifend, regional vernetzen und austauschen





Frühe Förderung im Nationalen Programm gegen Armut



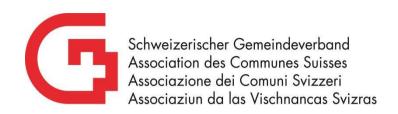




Projektaufbau

Kommunale Strategien/Konzepte erheben
 Unterstützungsbedarf zur Entwicklung /Umsetzung erfassen

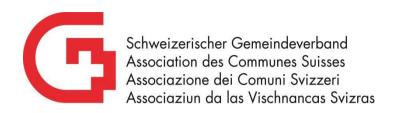
Fachliche, konzeptionelle und strategische Grundlagen zusammentragen, bündeln, aufbereiten
 Gemeinden bei der Entwicklung/Umsetzung von kommunalen Strategien/Konzepten unterstützen
 Vernetzung fördern
 Kantone, interkantonale Konferenzen einbeziehen





Baustein 2: Orientierungshilfe und Online-Übersicht

- Informationsprodukt f
 ür kleine und mittlere Gemeinden (Praxisinstrument)
- Ziele:
 - ✓ Verantwortliche in den Gemeinden kennen die bestehenden Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse
 - ✓ Sie orientieren sich daran bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung von kommunalen Strategien/Konzepte in der frühen Förderung

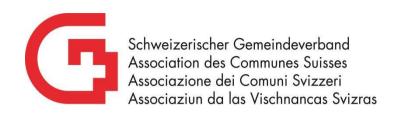




Baustein 2: Orientierungshilfe

Inhalt/Aufbau:

- ✓ Argumente: Weshalb ist die frühe Förderung in den Gemeinden wichtig? Was bringt sie der Gesellschaft und wieso profitieren auch die Gemeinden davon?
- ✓ Zentrale Angebotstypen: Welche Angebote in welcher Ausgestaltung sind wirksam? Was hat sich bewährt?
- ✓ Kommunale Strategie: Was kann die Gemeinde machen und wie soll sie vorgehen?
- ✓ Kantonale Rahmenbedingungen: Was machen die Kantone?
- ✓ Übersicht über bestehende Arbeitshilfen und Beispiele





Projektaufbau

Baustein 1 · Kommunale Strategien/Konzepte erheben

· Unterstützungsbedarf zur Entwicklung /Umsetzung

erfassen

Baustein 2 • Fachliche, konzeptionelle und strategische Grundlagen

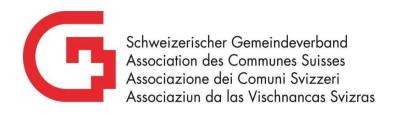
zusammentragen, bündeln, aufbereiten

Baustein 3

Gemeinden bei der Entwicklung/Umsetzung von kommunalen Strategien/Konzepten unterstützen

Vernetzung fördern

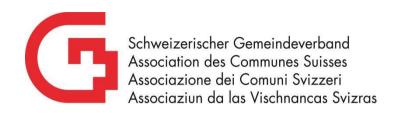
Kantone, interkantonale Konferenzen einbeziehen





Baustein 3: Regionale Seminare

- Organisation und Durchführung von 6 regionalen Seminare in der ganzen Schweiz (3 d, 2 f, 1 i)
- Zeitraum: Januar April 2018
- Ziele:
 - > Sensibilisierung der Gemeinden
 - ➤ Vermittlung Ergebnisse Gemeinde-Befragung und gesammelter und aufbereiteter Grundlagen im Bereich frühe Förderung (Baustein 2: Orientierungshilfe)
 - > Anregung zur Entwicklung von eigenen Konzepte/Strategien
 - > Förderung der vertikalen und horizontalen Vernetzung





Danke für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakte:

- SGV, Claudia Hametner, claudia.hametner@chgemeinden.ch
- BSV, Isabelle Villard, isabelle.villard@bsv.admin.ch